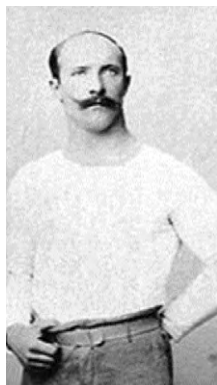


DER UNIVERSALSPORTLER

Vor 150 Jahren wurde der erste deutsche Turn-Olympiasieger geboren: Carl Schuhmann gewann 1896 in Athen den Wettbewerb am Pferdsprung



Quellen:

Archiv LEON*; „1896 Athen“, Hrsg. Volker Kluge, Brandenburgisches Verlagshaus; „Olympische Sommerspiele, Die Chronik I“, Volker Kluge, Sportverlag Berlin; Wikipedia

Die „Ersten“ besitzen stets einen historischen Bonus. So auch Carl Schuhmann, der erste Olympiasieger in der deutschen Turngeschichte, der am 12. Mai 1869 in Münster (Westfalen) geboren wurde. Bekanntlich fanden die ersten Spiele der Neuzeit 1896 in Athen statt, und bekanntlich sorgten deutsche Turner dort für viel Aufsehen, wurden doch mehrere von ihnen als die Besten geehrt. In der zeitlichen Abfolge der Wettbewerbe jedoch holte in einer Einzeldisziplin zuerst, nämlich am Pferdsprung, Carl Schuhmann olympisches Gold – nein, Gold gab's damals nicht, die Gewinner erhielten als Anerkennung eine Silbermedaille, ein Diplom und einen Olivenzweig.

Der 9. April 1896, ein Donnerstag, stand ganz im Zeichen der Turner (Frauen nahmen damals noch nicht teil). Nach den Mannschafts-Gruppendarbietungen an Barren und Reck, die beide von Deutschland gewonnen wurden, trat der 26-jährige Carl Schuhmann am Sprungpferd an. Das berühmte, vielgedruckte Foto vom Berliner „Hof-Photographen“ Albert Meyer zeigt ihn offensichtlich bei einer Art Hechtsprung, auch wenn es aus heutiger Sicht eher wie ein Unterarmstütz oder eine Wende aus dem Stand aussieht. Vielleicht wurde das Foto aus technischen Gründen auch nachgestellt.

Erfolgreichster Teilnehmer der Spiele

Wie auch immer: Die Chronik der 1896er Spiele verzeichnet den Berliner Feinmechaniker Schuhmann nicht nur als Sprung-Gewinner, sondern mit vier Siegen überhaupt als erfolgreichsten Teilnehmer dieser I. Spiele der Neuzeit. Neben den beiden erwähnten Mannschaftswettbewerben und am Sprung beteiligte sich der Universal-sportler auch an der Leichtathletik (8. Platz Weitsprung), am Gewichtheben (beidarmig/3. Platz) und am Ringen. In letzterer Sportart bezwang der nur 1,59 m große und ca. 70 kg schwere Athlet den wesentlich größeren Griechen Georgios Tsitas nach gut einstündigem Kampf – der am Abend begann, vom König angeblich wegen der einbrechenden Dunkelheit abgebrochen und am nächsten Vormittag fortgesetzt wurde – mit einem Schultersieg.

Carl Schuhmann (li.) begrüßt seinen Ringkampf-Gegner Georgios Tsitas, den er im Finale besiegt.



Dieser Erfolg machte Schuhmann in ganz Griechenland populär. Schuhmann, der bei der Aachener TG (NRW) mit dem Turnen begann und später Mitglied der Berliner Turnerschaft wurde, wanderte nach den Spielen wegen der turnfeindlichen Stim-



mung in Deutschland nach England aus. Während des Ersten Weltkrieges erteilte er den deutschen Kriegsgefangenen auf der Isle of Man Turnunterricht. Er kehrte erst 1918 nach Berlin zurück. Bei den Spielen 1936 war er unter den Altersturnern zu finden, die mit einer Vorführung auftraten. Während der Naziherrschaft versucht er, den jüdischen Turner Alfred Flatow vor dem Konzentrationslager zu retten – vergeblich.

Am 24. März 1946 starb Carl Schuhmann im Alter von 77 Jahren in Berlin. Sein Ehrengrab befindet sich auf dem Friedhof Heerstraße in der Nähe des Berliner Olympiastadions. 2008 wurde Schuhmann beim Gründungsakt in die „Hall of Fame“ des deutschen Sports aufgenommen. Schuhmann wird heute noch auf vielfältige Weise geehrt. Es sind in Berlin Sportstätten und eine Weg im Olympiapark nach ihm benannt, und der DTB zeichnet seine erfolgreichen Athleten alle zwei Jahre mit der Schuhmann-Medaille aus. Zudem wird die Erinnerung auch durch seinen Enkel wachgehalten, der ebenfalls Carl Schuhmann heißt. Der 73-Jährige, einst Berliner Meister im Turnen, führt heute in Berlin-Charlottenburg das 1925 vom Olympiasieger gegründete Juweliergeschäft weiter. Dort gibt es auch eine kleine Ausstellung mit den Medaillen seines berühmten Großvaters.

Andreas Götze

Das berühmte historische Bild von Carl Schuhmann bei den Olympischen Spielen 1896 in Athen.

Fotos: Wikipedia/Albert Meyer (2)



1996, zum 100. Jahrestag der I. Olympischen Spiele der Neuzeit, emittierte die Deutsche Bundespost eine Sondermarke mit Olympiasieger Carl Schuhmann.

Foto: LEON*